

# Lokal engagiert im ländlichen Raum

*Jugendgeschichtsprojekte im Dialog der  
Generationen gestalten*

06. Oktober 2020, 10–16 Uhr  
Digitales Fachforum



*Anne Frank.*  
ANNE FRANK ZENTRUM

## Editorial

Die Auseinandersetzung mit lokaler Geschichte spielt eine zentrale Rolle in der Demokratieentwicklung und Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements. Diese Erfahrung macht das Anne Frank Zentrum mit seinen Wanderausstellungen und lokalgeschichtlichen Jugendprojekten seit vielen Jahren. Geschichte schafft Anlässe, Menschen über Generationen hinweg in Dialog zu bringen. So erfahren Jugendliche anhand konkreter Geschichten, wie wichtig das Handeln jedes Einzelnen für den Erhalt und Schutz von Vielfalt, Teilhabe und Demokratie ist. Vielerorts ist die Auseinandersetzung mit Lokalgeschichte aber auch ein schmerzlicher Prozess. Sie zeigt den Verlust von Vielfalt und legt offen, welche Lücken es im Gedenken, etwa an die Verfolgten des Nationalsozialismus, gibt. Die deutsch-deutsche Erinnerungslandschaft hat sich nach der Wende stark professionalisiert. Neben den großen Gedenkstätten und Erinnerungsorten gibt es aber weiterhin zahlreiche kleine Geschichtsinitiativen in ländlichen Regionen, ohne deren, oft ehrenamtliche, Arbeit ein großer Teil des kollektiven Gedächtnisses verloren ginge. Das Fachforum will der Frage nachgehen, wie die Arbeit dieser Akteure angelegt ist und welchen Beitrag sie zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten. Was benötigen Träger vor Ort, um sowohl die Erinnerung an die NS- als auch DDR-Geschichte in Zukunft zu gestalten und Angebote der historisch-politischen Jugendbildung partizipativ weiter zu entwickeln?

Das Anne Frank Zentrum setzt seit vielen Jahren Jugendgeschichtsprojekte mit lokalen Kooperationspartnern aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft um. Gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung und verschiedenen Partnern werden im Fachforum Erkenntnisse und Erfahrungen aus dieser Arbeit geteilt und mit den Teilnehmenden diskutiert. Im Zuge dessen soll auch erhoben werden, welche konkreten Bedarfe es im Hinblick auf die Umsetzung von lokalgeschichtlichen Projekten im ländlichen Raum gibt.

Die Tagung richtet sich an (historisch-)politische Bildner/-innen im schulischen wie außerschulischen Bereich sowie pädagogische Fachkräfte und Multiplikator/-innen aus Verwaltung und Zivilgesellschaft.



Begegnungscafé Brühl „1939.2019 – Vielfalt lokaler Erinnerungen“. Intensiver Austausch zwischen den Generationen.  
© Anne Frank Zentrum, Foto: Benjamin Jenak

## Programm

Dienstag, 06. Oktober 2020

---

ab 9.30 Uhr	Ankommen und Technik-Check
10.00– 10.15 Uhr	<b>Begrüßung</b> <b>Lan Böhm</b> , Fachbereichsleiterin Bundeszentrale für politische Bildung <b>Patrick Siegele</b> , Direktor Anne Frank Zentrum
10.15– 11.15 Uhr	<b>Keynote »Die Rolle historisch-politischer Bildung für die Demokratieentwicklung im ländlichen Raum«</b> mit anschl. Diskussion <b>Kathleen Butz</b> , RAA-Regionalzentren für demokratische Kultur Vorpommern-Greifswald (angefragt) <b>Moderation: Lan Böhm</b>
11.15– 11.30 Uhr	Kaffeepause
11.30– 12.00 Uhr	<b>Einführung in das Dialogformat »Lebendige Bibliothek«</b> <b>Christine Wehner</b> , Bereichsleiterin »Entwicklung – Neue Lernformate« Anne Frank Zentrum
12.00– 12.45 Uhr	<b>Jetzt wird es praktisch! – Lebendige Bibliothek »Mein Engagement bewegt vor Ort«</b> »Leser/-innen« treffen in Kleingruppen auf »Lebendige Bücher« und befragen sie zu ihren bisherigen Erfahrungen und Best Practice-Ansätzen in lokalen und intergenerativen Geschichts- und Engagement-Projekten (30 Minuten Gespräch plus Auswertung)
12.45– 13.15 Uhr	Mittagspause
13.15– 13.30 Uhr	<b>Wie geht es weiter? Kurzvorstellung der Workshops und Ausblick Nachmittag</b> <b>Moderation: Luiza Kulenkampff</b> , Projektreferentin Anne Frank Zentrum
13.30– 14.30 Uhr	<b>parallele Workshops:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Memory Walk – Befrage deinen Ort zu seiner Geschichte!</b> <b>Kerim Somun</b>, Freier Referent Anne Frank Haus</li><li>• <b>DDR-Geschichte – Perspektiven erweitern und biografische Brüche sichtbar machen</b> <b>Referent/-in, N.N.</b></li><li>• <b>Actionbound – Die Geschichte meines Ortes in einer App – eine digitale Schatzsuche</b> <b>Anna Holefleisch</b>, staatlich anerkannte Sozialarbeiterin und freie Referentin</li><li>• <b>Methoden der kulturellen Bildung in der Auseinandersetzung mit Lokalgeschichte</b> <b>Lizzy Geble</b>, Filmemacherin und Fotografin, freie Referentin im medienpädagogischen Bereich</li></ul>
14.30– 14.45 Uhr	Kaffeepause
14.45– 15.30 Uhr	<b>Bedarfsabfrage: Was brauchen Sie konkret für die Umsetzung Ihrer Projektideen vor Ort?</b> Austausch und Beratung in moderierten Kleingruppen
15.30– 16.00 Uhr	<b>Abschluss und Ausblick</b>

## Kurzbeschreibungen der Workshops

### Memory Walk – Befrage deinen Ort zu seiner Geschichte!

**Kerim Somun**, Freier Referent Anne Frank Haus

Das Format »Memory Walk« basiert auf der Idee des Anne Frank Hauses, junge Menschen zu ermutigen, sich aktiv mit der Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust anhand der spezifischen Geschichte ihres Ortes auseinanderzusetzen. Wesentlicher Zugang für diese Auseinandersetzung ist die Frage, wie im lokalen Raum an historische Ereignisse und Entwicklungen erinnert wird und wie diese Erinnerungskultur unseren heutigen Blick auf die Vergangenheit beeinflusst.

### DDR-Geschichte – Perspektiven erweitern und biografische Brüche sichtbar machen

**Referent/-in**, N.N.

Im Herbst 2020 jährt sich das Jubiläum zur Deutschen Einheit zum 30. Mal. Die geographischen Spuren der ehemaligen Teilung Deutschlands verblassen und auch der zeitliche Abstand bringt es mit sich, dass viele junge Menschen heute – im Osten wie im Westen – keine eigenen Erinnerungen an und nur lückenhaftes Wissen über die DDR und das Leben in einem kommunistischem Regime haben. Außerschulische Bildungsangebote sind hier besonders wichtig, da das Thema in den Lehrplänen der Schule oft in nur wenigen Stunden abgearbeitet wird. Biografische Geschichtsarbeit von und mit Jugendlichen, aber auch Lokalgeschichte als niedrigschwellige historisch-politische Bildung, sollen als methodische Ansätze näher vorgestellt werden.

### Actionbound – Die Geschichte meines Ortes in einer App – eine digitale Schatzsuche

**Anna Holefleisch**, staatlich anerkannte Sozialarbeiterin und freie Referentin

Mit Actionbound lässt sich auf dem Computer oder Tablet eine digitale Schnitzeljagd (»Bound«) für das Smartphone auf einfache Art erstellen. Der Bound kann neben konkreten Fragen und Aufträgen um multimediale Inhalte und Interaktivitäten erweitert werden: Bilder, Videos, Audiodateien und QR-Codes werden den Spielenden öffentlich oder exklusiv zur Verfügung gestellt. In diesem Workshop wird anhand von einem konkreten Beispiel gezeigt, wie Actionbound in lokalen Geschichtsprojekten eingesetzt werden kann.

### Methoden der kulturellen Bildung in der Auseinandersetzung mit Lokalgeschichte

**Lizzy Geble**, Filmemacherin und Fotografin, freie Referentin im medienpädagogischen Bereich

Wie können Ergebnisse lokaler Geschichtsprojekte gestaltet werden? Wie lassen sich Zeitzeug/-innengespräche kreativ dokumentieren? In diesem Workshop werden einfache Methoden der digitalen und persönlichen Auseinandersetzung mit Lokalgeschichte vorgestellt. Zudem werden Impulse gegeben, wie Geschichte mit einfachen Mitteln, ohne technische Neuanschaffung, ideenreich und digital erlebbar werden kann. Sowohl der kreative Schaffensprozess als auch der direkte Austausch bringt Jugendlichen und jungen Erwachsenen geschichtliche Elemente nahe und sensibilisiert sie für Möglichkeiten demokratischer Teilhabe.



Besuch der Gedenkstätte Buchenwald im Rahmen des Jugendcamps Weimar 2016. Veranstalter ist die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb in Kooperation mit dem Anne Frank Zentrum Berlin und der Europäischen Jugend- und Begegnungsstätte Weimar. Foto: Konstantin Koewius



## Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 04. Oktober 2020 unter [www.bpb.de/lokalengagiert](http://www.bpb.de/lokalengagiert) für die Veranstaltung an. Bitte geben Sie hier auch Ihre erste und zweite Workshoppräferenz an.

Für organisatorische Fragen bezüglich Ihrer Teilnahme wenden Sie sich bitte an Christine Wehner [wehner@annefrank.de](mailto:wehner@annefrank.de).

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie zeitnah eine Bestätigung und die Zugangsdaten für die digitale Teilnahme. Das digitale Fachforum wird auf der Plattform Zoom stattfinden.

Wir weisen darauf hin, dass die Teilnehmer/-innen der digitalen Veranstaltung die Onlinedienste in eigener Verantwortung nutzen. Wir machen auch darauf aufmerksam, dass der Anbieter die Daten seiner Nutzenden entsprechend seiner Datenschutzrichtlinien abspeichert. Die bpb hat keinen Einfluss auf Art und Umfang der durch den Anbieter erarbeiteten Daten, die Art der Verarbeitung und Nutzung oder die Weitergabe dieser Daten an Dritte. Selbst bei Vorliegen einer Auftragsverarbeitung im Sinne des Art. 28 DSGVO hat die bpb keine abschließende Kontrollmöglichkeit. Für die detaillierte Darstellung der Verarbeitungsformen verweisen wir auf die Datenschutzerklärung und Angaben des Anbieters: <https://zoom.us/de-de/privacy.html>

Noch mehr Informationen zum Datenschutz bei der bpb erhalten Sie hier: <https://www.bpb.de/datenschutz>



Begegnungscafé Brühl „1939.2019 - Vielfalt lokaler Erinnerungen“. Gisela Bobel im Gespräch mit Laurin. © Anne Frank Zentrum, Foto: Benjamin Jenak

## Termin

06. Oktober 2020; 10–16 Uhr  
Digital via Zoom

## Für

(historisch-)politische Bildner/-innen im schulischen wie außerschulischen Bereich sowie pädagogische Fachkräfte und Multiplikator/-innen aus Verwaltung und Zivilgesellschaft.

## Veranstalterin

Bundeszentrale für politische Bildung / bpb

## Kontakt

Bundeszentrale für politische Bildung / bpb  
Lan Böhm  
Leiterin Fachbereich Politische Bildung  
im ländlichen Raum  
Friedrichstraße 50  
10115 Berlin  
[lan.boehm@bpb.bund.de](mailto:lan.boehm@bpb.bund.de)

## Programmgestaltung

Christine Wehner & Luiza Kulenkampf  
Anne Frank Zentrum  
Rosenthaler Str. 39  
10178 Berlin  
[www.annefrank.de](http://www.annefrank.de)



## Pressekontakt

Bundeszentrale für politische Bildung / bpb  
Stabsstelle Kommunikation  
Adenauerallee 86  
53113 Bonn  
Tel +49 (0)228 99515-200  
[presse@bpb.de](mailto:presse@bpb.de)

